

AFRICAN ARTIVISM

Kunst als politische Aktion



Image: Wura-Natasha Ogunji

09. und 10. April 2016

AFRICAN ARTIVISM – Kunst als politische Aktion

Der Begriff Artivismus bezeichnet die Verbindung von Kunst („Art“) und Aktivismus in Form von sozio-politischen Aktionen im öffentlichen Raum. Vier KünstlerInnen aus verschiedenen Ländern Afrikas, die in unterschiedlichen Kunstsparten aktiv sind, diskutieren über ihre politische Kunst.

Wura-Natasha Ogunji arbeitet als feministische Performancekünstlerin in den Straßen von Lagos (Nigeria). Sam Hopkins beschäftigt sich mit den Biker-Communities in Nairobi und Köln, Hellen Njeri Mwangi fordert mit der Artivismus-Gruppe Pawa254 in künstlerischen Demonstrationen die kenianische Regierung heraus und der Musiker Smockey ist mit seinem Sound zu einer der führenden Personen bei der Revolution in Burkina Faso avanciert.

Neben einem Gespräch im Rautenstrauch-Joest-Museum präsentieren die Künstlerinnen und Künstler ihre Aktionsformen in den Räumen von CAT Cologne und in den Ebertplatzpassagen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Competence Area IV der Universität zu Köln, dem Rautenstrauch-Joest-Museum, dem Heinrich-Barth-Institut e.V., der Heinrich Barth Gesellschaft, CAT Cologne und Stimmen Afrikas / Allerweltshaus Köln statt.

Sa. 09.04.2016 | 18 Uhr
Vernissage

Eintritt frei

Wura-Natasha Ogunji
(Nigeria)

CAT Cologne
Venloerstr. 24
50672 Köln

So. 10.04.2016 | 13 Uhr
Talk & Creation

Eintritt frei

Wura-Natasha Ogunji (Nigeria)
Sam Hopkins (Kenia)
Smockey (Burkina Faso)
Hellen Njeri Mwangi (Kenia)

Rautenstrauch-Joest-Museum
Cäcilienstr. 29-33
50667 Köln

So. 10.04.2016 | 16 Uhr
Performances

Eintritt frei

Sam Hopkins (Kenia)
Smockey (Burkina Faso)

Gold + Beton
Ebertplatzpassagen



Rautenstrauch-Joest-Museum
Kulturen der Welt



allerweltshaus
stimmen afrikas



HEINRICH BARTH
Gesellschaft e.V.



Heinrich
Barth
Institut



CULTURES
AND SOCIETIES
IN TRANSITION

EXZELLENT

Gefördert in der Exzellenzinitiative
des Bundes und der Länder

